



Auftrag erfüllt: Kapital der Bürgerstiftung bei einer Million

Im Mai haben 23 Bürger der Stadt Vechta die Bürgerstiftung Vechta gegründet. Sie brachten ein Stiftungskapital von 750 000 Euro ein und versprachen gleichzeitig, bis zum Jahresende weitere 250 000 Euro Kapital einzuwerben. Dieser Auftrag sei erfüllt, freuten sich gestern die Stiftungsvorstände Georg Hake, Stephan Niemeyer, Hans Ta-

beling und Bernard Suding. Als 63. Stifterin hat Martina Jasnoch das Stiftungskapital auf eine Million Euro aufgestockt. Sie und ihr Mann Dr. Volker Jasnoch wollten als Vechtaer ihrer Heimatstadt etwas zurückgeben. Noch bis in den Mai hinein kann man sich mit mindestens 2500 Euro dem Kreis der Gründungstifter hinzugesellen. Auch

danach sind weitere Zustiftungen und Spenden möglich. Geschäftsführer Josef Kleier, Erster Stadtrat und selbst Gründungstifter, lobte den Einsatz des Vorstandes. „Mit einer Million Euro Stiftungskapital stehen wir im Vergleich zu Bürgerstiftungen anderer Städte unserer Größe bundesweit ganz vorn.“

Als erstes Projekt soll im Frühjahr 2008 eine Ausstellung im Gymnasium Antonianum gefördert werden, die junge Menschen neugierig auf Mathematik macht. In 2008 wird die Bürgerstiftung 50 000 Euro für die Förderung besonderer Talente und besonderen bürgerschaftlichen Engagements bereitstellen.

Foto: Suffner

Die Million ist geknackt

Vechtaer Bürgerstiftung: „Schallmauer“ wurde durchbrochen

■ Martina Jasnochs Zustiftung bringt sehr hohes Gründungskapital, das weiter wächst.

Von Roland Kühn

Vechta. Das selbst gesteckte Ziel, bis Ende dieses Jahres eine Million Euro Gründungskapital zusammenzubringen, ist erreicht: Die Bürgerstiftung Vechta konnte bereits am 21. November in Gestalt von Martina Jasnoch die bis dahin 63. Stifterin begrüßen, die in einer „Punktlandung“, so Geschäftsführer Josef Kleier, die runde Million Stiftungskapital vollmachte. „Mittlerweile sind noch einige Stifter mehr hinzugekommen,“ verrät Kleier. „Mit dem jetzigen Kapital dürften wir in unserer Städtekategorie bundesweit ganz vorne liegen,“ freut sich der Geschäftsführer. Die Stiftung verfügt jetzt bereits über mehr als die angestrebte Summe. Zum Gründungsdatum am 23. Mai, war die Stiftung von 23 Stiftern mit insgesamt 735.000 Euro Kapital ausgestattet worden.

Besonderes Bonbon für Martina Jasnoch: Sie hat innerhalb eines Jahres nach Gründung zugestiftet und kann als Gründungstifterin über die Mittel-



Dank an „Millionen-Stifterin“ Martina Jasnoch (v. li.): Georg Hake, Josef Kleier, Stephan Niemeyer, Hans Tabeling und Bernard Suding. Bild: Kühn

vergabe mitbestimmen.

Hans Tabeling vom Stiftungsvorstand ermutigt noch Unentschlossene, es den bisherigen Stiftern gleichzutun: „Nicht nur natürliche Personen, auch Unternehmen können ab 2.500 Euro zustiften oder auch der Stiftung schlicht spenden,“ betont er. Stifter müssen nicht zwingend aus dem Stadtgebiet kommen.

Mit den Zinserträgen aus dem Stiftungskapital wird die Stiftung breit gefächert fördern. Dies kann die Verfolgung eines sozialen Zweckes sein, ebenso wie die Förderung Vechtaer Talente oder Projekten an Vechtaer Schulen. „Staatliche Aufgaben fördern wir allerdings nicht,“ betont Vorstand Georg Hake.

Eines der ersten Projekte, das die Stiftung fördern wird, ist eine Ausstellung zum Thema Mathematik am Gymnasium Antonianum im Frühjahr. „Für die Schule sonst nicht finanzierbar,“ betont Bernard Suding. Man fördere gerne die Absicht, den Schülern die Naturwissenschaften, insbesondere die Mathematik näherzubringen.

Mehr Informationen unter der Internetadresse www.buergerstiftung-vechta.de.